

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 44

Illustration: Aufsehenerregende Ergebnisse von Forschungen im Tierreich
Autor: Furrer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufsehenerregende Ergebnisse von Forschungen im Tierreich

Der Igel, lustiger Begleiter auf Pilzsammel-touren und nächtlicher Kobold, ist nicht, was er scheint. Seine Aehnlichkeit mit einem anderen bekannten Säugetier veranlaßte einige namhafte Forscher zu eingehenden Untersuchungen. Die Resultate sind überraschend: Der Igel ist, wenigstens in unseren Breitengraden, die **Larve der Elefanten**.

Die äußere Aehnlichkeit mag schon manchem Beobachter aufgefallen sein. Bewiesen wurde die Tatsache jetzt durch das sog. Aequatorial-Experiment. Dabei wurde ein Igel aus einem Schweizer Wäldchen in das Wohngebiet seiner mutmaßlichen Eltern, eben der Elefanten, gebracht. Und siehe da: In dem für ihn günstigen Gebiet entwickelte er sich in acht Wochen zu einem ausgewachsenen, zeugungsfähigen Elefanten männlichen Geschlechts.

Dieser Vorgang wird hier im Bild gezeigt. Damit ist auch die Frage vieler zoologischer Laien beantwortet, die wissen wollen, warum man, je südlicher man kommt, desto mehr Elefanten und entsprechend weniger Igel sieht. Unser Klima erlaubt kein Wachstum über das Larvenstudium hinaus.

